

# Verfassungsbeschwerde

## A. Zulässigkeit

**I. Zuständigkeit des BVerfG:** Art. 93 I Nr. 4a, § 13 Nr. 8a BVerfGG

**II. Beschwerdeberechtigung/ Antragsberechtigung**

jedermann

**III. Beschwerdegegenstand/ Antragsgegenstand**

Akt öffentlicher Gewalt

- Urteil
- Gesetz
- Verwaltungshandeln

**IV. Beschwerdebefugnis/ Antragsbefugnis**

Substantiierte Behauptung/ Möglichkeit,

- in einem Grundrecht oder grundrechtsgleichen Recht
- selbst,
- unmittelbar (= ohne Vollzugsakt) und
- gegenwärtig („schon und noch“)

betroffen zu sein → Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung

**V. Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität**

- Rechtswegerschöpfung: alle Rechtsmittel erfolglos genutzt
- Subsidiarität: sonstige Möglichkeiten ausgeschöpft?
- ggf.: Ausnahme i.S.d. § 90 II 2 BVerfGG

**VI. Rechtsschutzbedürfnis**

speziellere Verfahrensart?

**VII. Frist, § 93 BVerfGG**

- § 93 I 1 BVerfGG: ein Monat
- Gesetz/ Hoheitsakt ohne Rechtsweg: 1 Jahr, § 93 III BVerfGG

**VIII. Form, §§ 92, 23 I 1 BVerfGG:** schriftlich und begründet

## **B. Begründetheit**

Begründet, wenn in einem GR oder grundrechtsgleichen R verletzt

### **I. Schutzbereich des Grundrechtes**

fällt das Verhalten in den sachlichen Schutzbereich des GR?  
ist der/die Kl. vom personellen Schutzbereich erfasst?

### **II. Eingriff**

hat die angegriffene Maßnahme in diesen Schutzbereich eingegriffen?

### **III. Rechtfertigung**

ist der Eingriff gerechtfertigt?

#### **1. Schranken des Grundrechts**

konkretisiert der Eingriff lediglich die Schranken des GR?

- verfassungsunmittelbare Schranken
- verfassungsimmanente Schranken

#### **2. „Schranken-Schranken“: Verhältnismäßigkeit**

tut er dies auf rechtmäßige Art?

Verhältnismäßigkeitsprüfung:

- Maßnahme ist für ihren legitimen Zweck geeignet
- sie ist für die Zweckerreichung notwendig
- und dem Zweck auch angemessen, also „im engeren Sinne verhältnismäßig“